

| | | | |
|--|---|--|---|
| März 2014 | | | |
| Wartung und Pflege der Motorsäge | Samstag, 19.03.2014 | 9:00 Uhr Forst. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Markersbachstr. 3 | Intensivkurs Wartung und Pflege der Motorsäge mit Ausbilder Herrn Konezke, Forstl. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Dauer ca. 4 Std., (Werkstattraum) |
| April 2014 | | | |
| Exkursion zur Forstbaumschule | Samstag, 05.04.2014 | 9:30 Uhr Baumschule Zech, Hirschbach 19, 07957 Langenwetzendorf (bei Zeulenroda) | Fachgespräch und Betriebsbesichtigung mit dem Leiter der Baumschule, Herrn Zech, zu Forstpflanzenanzucht, verkaufsfähigen Sortimenten und Herkunftssicherung |
| Anwuchserfolg bei Forstkulturen | Freitag, 11.04.2014 | 13:00 Uhr Walderlebnispfad Eich, Treuener Straße, 08233 Treuen OT Eich | Standortgerechte Baumartenauswahl, Pflanzenkauf, wurzelgerechte Pflanzung; Fachvortrag und Vorführung im Forstrevier mit Herrn Nickel, Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe und Frau Geipel, Forstbezirk Plauen |
| Mai 2014 | | | |
| Neu! Pflege von Fichtennaturverjüngungen | Freitag, 16.04.2014 | 13:00 Uhr Treffpunkt wird noch bekannt gegeben (Forstrevier Wildenfels) | Unterschiedliche Behandlungsstrategien zur Übernahme von Naturverjüngungen und die technische Umsetzung der Pflegemaßnahmen Exkursion und praktische Vorführung mit Revierförster Holger Buchta. |
| bedarfswise | | | |
| Freischneidereinsatz in der Waldarbeit | Termine nach Bedarf. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen | | Arbeitssicherheit und Arbeitsverfahren beim Einsatz von Freischneidegeräten in der Waldarbeit. Es werden auch schleuderarme Werkzeuge vorgestellt. Praktische und theoretische Ausbildung mit Forstwirt Ulf Schlegel. |
| Jährliche Waldbesitzerversammlungen in den Forstrevieren | Es folgen gesonderte Bekanntmachungen. Fragen Sie Ihren Revierförster! | | |

Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Plauen

Forstbezirksleiter: Herr Schneider
 Adresse: Europaratstr. 11 (Behördenzentrum), 08523 Plauen
 Telefon: 037 41 / 10 48 00
 Telefax: 037 41 / 10 48 20
 E-Mail: poststelle.sbs-plauen@smul.sachsen.de
 Internet: www.sachsenforst.de
 Sprechzeiten: Di 16 –18 Uhr oder nach Vereinbarung

Forstreviere im Landeswald

| | | |
|---------------------------|---------------|-------------------|
| Leiter Staatsforstbetrieb | Herr Härtel | 037 41 / 10 48 10 |
| Rev. 01 Eich | Herr Schuster | 01 74 / 33 79 601 |
| Rev. 02 Leubnitz | Frau Fülle | 01 74 / 33 79 602 |
| Rev. 03 Trünzig | Herr Hempel | 01 74 / 33 79 603 |
| Rev. 04 Brotenfeld | Herr Hartwig | 01 74 / 33 79 604 |
| Rev. 05 Mittelhöhe | Herr Daßler | 01 74 / 33 79 605 |

Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

| | | |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| Referentin | Frau Geipel | 037 41 / 10 48 02 |
| Rev. 06 Wildenfels | Herr Buchta | 01 74 / 33 79 606 |
| Rev. 07 Werdau | Herr Preußner | 01 74 / 33 79 607 |
| Rev. 08 Reichenbach | Herr Gorski | 01 74 / 33 79 608 |
| Rev. 09 Rodewisch | Herr Schlosser | 01 74 / 33 79 609 |
| Rev. 10 Bergen | Herr Scharschmidt | 01 74 / 33 79 610 |
| Rev. 11 Oelsnitz | Herr Liebetau | 01 74 / 33 79 611 |
| Rev. 12 Mehltueuer | Herr Jentzsch | 01 74 / 33 79 612 |

Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Plauen

- Gesamtfläche: 1.615 km²
- Waldfläche: 41.254 ha
- Landeswald: 8.159 ha
- Privatwald: 26.512 ha
- Körperschaftswald: 5.180 ha
- Bundeswald: 1.403 ha
- Holzeinschlag Landeswald: 43.000 m³/Jahr
- Mitarbeiter/-innen: 49 Personen



Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Plauen



Sachsenforst

Informationen des Forstbezirkes Plauen

Schneebruchschäden 2012 – Schlussfolgerungen und Prävention

Sehr geehrte Waldbesitzer,

die außergewöhnlichen Schneefälle des 26./27. Oktober sowie des 29./30. November 2012 führten in den Privat- und Körperschaftswäldern des Forstbezirkes Plauen zu über 40.000 m³ gebrochenem Nadel- und Laubholz. Während sich die Schäden im Oktober auf die belaubten Eichenbaumhölzer und jüngeren Laubholzbestände konzentrierten, waren im November vor allem Kiefern- und Fichtenbestände jeder Altersklasse betroffen. Flächige Schäden waren vorwiegend in den jüngeren Beständen zwischen 30 und 50 Jahren zu verzeichnen, insbesondere bei der Baumart Kiefer. Die zusätzliche Menge an einzelnen, auf großer Fläche verteilten Giebelbrüchen stellt ein zu-



Geschädigter Kiefernbestand im Revier Wildenfels



Wipfelbrüche in Fichtenbeständen im Revier Wildenfels

sätzliches Gefährdungspotenzial in Bezug auf rinden- und holzbrütende Borkenkäfer dar. Deshalb war es oberste Priorität, für eine zügige Aufbereitung des Schadholzes zu sorgen.

Für Sie als Waldbesitzer stellt sich die Frage nach der Prävention gegenüber künftigen außergewöhnlichen Witterungsbedingungen. Als entscheidende Stellgrößen müssen wir hierbei Einzelbaumstabilität, Bestandeslagerung und Kronendach betrachten.

Wahl der geeigneten Baumart

Prävention beginnt bereits bei der Bestandesbegründung: Mit der Wahl standortgerechter, intensiv wurzelnder Baumarten unter Berücksichtigung der angepassten Herkunft, der geeigneten Pflanzverfahren und Pflanzverbände schaffen Sie die Grundvoraussetzung, um künftige Schäden zu minimieren.

Frühzeitige Pflege zur Erzielung einer ausreichenden Einzelbaumstabilität

Einige Bestandesbilder im Schadegebiet könnten den Eindruck vermitteln, dass sich die Einzelbäume in un gepflegten Jungbeständen gut stützen. Ein solch intensives Stützgefüge kann nur in einem eng begrenzten Zeitfenster funktionieren, welches spätestens mit beginnender Höhendifferenzierung seine Wirkung verliert. Deshalb gibt es nur eine Alternative: Die frühzeitige Erziehung eines Bestandesgerüsts aus stabilen, gutwüchsigen und möglichst qualitativ guten Einzelbäumen. Dies beginnt bereits im Höhenbereich zwischen 2 und 5 m. Sowohl in Fichtennaturverjüngungen, als auch in gepflanzten Laub- und Nadelholzbeständen muss frühzeitig, d. h. im Höhenbereich von 2 – 5 m, eine Jungwuchspflege erfolgen. In Nadelholzkulturen sowie in dichten Fichtennaturverjüngungen bedeutet dies zuerst eine Stammzahlreduzierung und Mischungsregulierung im Bereich der herrschenden Bäume, bei Fichte, Douglasie, Lärche auf ca. 2.500 Stück pro ha, z. B. mittels Freischneider. In der Laubholz-Jungwuchspflege soll die Entnahme schlechtwüchsiger Exemplare, insbesondere ausgesprochen starkastiger Protzen oder starker Zwiesel erfolgen sowie eine konsequente Mischungsregulierung (z. B. Entnahme einzeln beigemischter, vorwüchsiger, bedrängender Birken). Die damit erzielte Stammzahlreduzierung fördert die Einzelbaumstabilität bisher bedrängter, aber qualitativ guter Exemplare in der herrschenden (oberen) Bestandesschicht. Aufgrund der baumartenspezifischen Wuchsdynamik sind gruppenweise Mischungsverhältnisse anzustreben. In Naturverjüngungen, die noch unter dem Schirm des Altholzes aufwachsen, sollte der Kronenschlussgrad des Altholzes frühzeitig abgesenkt werden, damit die zu fördernde Naturverjüngung stabile Stämmchen ausbildet.

Ab einer Oberhöhe von ca. 7 m im Nadelholz (Jungbestandesalter) und ca. 10 m im Laubholz erfolgt i. d. R. eine Positivauslese. Das heißt im Abstand von 7 – 10 m werden gutwüchsige, qualitativ ansprechende Einzelbäume ausgewählt, die durch die konsequente Entnahme ihrer 1 – 2 benachbarten Bedränger gefördert werden. Der zusätzliche Zwischenstand kann als Reserve auf der Fläche verbleiben.

Um die Regenerationsfähigkeit durch Stockausschlag zu nutzen, sollten die irreversibel geschädigten Bäume vor Beginn der Vegetationsperiode bzw. erst in der nächsten Vegetationsruhe entnommen werden. Eine Aufarbeitung während der Sommermonate mindert das Stockausschlagvermögen erheblich. Sind nur kleine Gruppen geschädigt, kann das Abtrennen auf Brusthöhe erfolgen (schnelleres Füllen der Lücken, geringeres Verbissrisiko). Bei flächigen Schäden sollte auf den Stock gesetzt werden, wobei in den Folgejahren das Vereinzeln der Stockausschläge nicht vernachlässigt werden darf.

Und wie kann es weitergehen mit bereits geschädigten Laubholzjungwüchsen und -jungbeständen? (vgl. auch Empfehlungen des Sachsenforst-Kompetenzzentrums für Wald und Forstwirtschaft)

Um die Regenerationsfähigkeit durch Stockausschlag zu nutzen, sollten die irreversibel geschädigten Bäume vor Beginn der Vegetationsperiode bzw. erst in der nächsten Vegetationsruhe entnommen werden. Eine Aufarbeitung während der Sommermonate mindert das Stockausschlagvermögen erheblich. Sind nur kleine Gruppen geschädigt, kann das Abtrennen auf Brusthöhe erfolgen (schnelleres Füllen der Lücken, geringeres Verbissrisiko). Bei flächigen Schäden sollte auf den Stock gesetzt werden, wobei in den Folgejahren das Vereinzeln der Stockausschläge nicht vernachlässigt werden darf.

Regionale Ansprechpartner

Als Ansprechpartner im Forstbezirk Plauen steht Ihnen das Team der Stabstelle Privat- und Körperschaftswald zur Verfügung:

■ In den Forstrevieren:



Revier Wildenfels
Herr Buchta, Telefon: 01 74 / 33 79 606



Revier Werdau
Herr Preußner, Telefon: 01 74 / 33 79 607



Revier Reichenbach
Herr Gorski, Telefon: 01 74 / 33 79 608



Revier Rodewisch
Herr Schlosser, Telefon: 01 74 / 33 79 609



Revier Bergen
Herr Schar Schmidt, Telefon: 01 74 / 33 79 610



Revier Oelsnitz
Herr Liebetrau, Telefon: 01 74 / 33 79 611

■ In der Forstbezirkszentrale:



Revier Mehltheuer
Herr Jentsch, Telefon: 01 74 / 33 79 612
Herr Jentsch geht zum 30.11.2013 in den Ruhestand, die Neubesetzung erfolgt zum 01.01.2014.



Referentin Privat- und Körperschaftswald
Frau Geipel, Telefon: 037 41 / 10 48 00



Sachbearbeiter Forstförderung
Herr Müller, Telefon: 037 41 / 10 48 00

Hilfe im Einzelfall

Für alle Fragen im Einzelfall steht Ihnen Ihr Sachsenforst-Revierförster zur kompetenten, kostenfreien Beratung zur Verfügung. Nutzen Sie die unten genannten Kontaktdaten und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch.

Zu bestimmten Schwerpunktthemen werden zusätzliche Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die im Veranstaltungsprogramm auf der nächsten Seite benannt sind.

Veranstaltungsprogramm des Forstbezirkes Plauen für private Waldbesitzer Herbst 2013 / Frühjahr 2014 (Stand 28.5.2013)

Voranmeldungen sind aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich, gern per Telefon bei Forstbezirk Plauen, 037 41 / 10 48 00 oder per E-Mail Petra.Treiber@smul.sachsen.de. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

| Thema | Datum | Treffpunkt | Beschreibung |
|---|---|--|---|
| September 2013 | | | |
| Werdauer Waldtag 2013 | Sonntag, 01.09.2013 | 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr Werdauer Wald, Holzplatz Langenbernsdorf | Das jährliche Waldfest für die ganze Familie. |
| Neu! Exkursion in den Forstbotanischen Garten Tharandt | Samstag, 07.09.2013 | 10:00 Uhr, Forstbotanischer Garten Tharandt (Schweizerhaus), Am Forstgarten 1, 01737 Tharandt, individuelle Anreise | Ca. 2 std. Gruppenführung (Frau Ubrig angefragt) durch das Arboretum. Ziel ist die Weiterbildung zur Kenntnis der Baumartenvielfalt und -eignung. (Teilnehmerpreis für die Führung je nach Teilnehmerzahl ca. 3-5 Euro/Pers.), anschließend ggf. gemeinsamer Mittagsimbiss |
| Neu! Waldbauliche Behandlung schneebruchgeschädigter Jungbestände | Freitag, 20.09.2013 | 13:00 Uhr, Werdauer Wald, Holzplatz Langenbernsdorf | Fachexkursion mit dem Revierförster des Forstrevieres Wildenfels, Dauer ca. 2 Std. |
| Anwuchserfolg bei Forstkulturen | Freitag, 27.09.2013 | 13:00 Uhr Walderlebnisgarten Eich, Treuerer Straße, 08233 Treuen OT Eich | Standortgerechte Baumartenauswahl, Pflanzenkauf, wurzelgerechte Pflanzung; Fachvortrag + Vorführung im Forstrevier mit Herrn Nickel, Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe und Frau Geipel, Forstbezirk Plauen |
| Oktober 2013 | | | |
| 2-Tages-Grundlehrgang „Motorsägearbeit“ | Mo/Di, 07.+08.10.2013 oder Mo/Mi, 07.+09.10.2013 | Gasthof „Goldenes Herz“, Hauptstr. 4, 08485 Schönbrunn | 1. Tag: Theoretische Ausbildung 2. Tag: Praktische Ausbildung im Forstrevier Eich (Durchführende: Maschinenstation Crottendorf, Forstbezirk Plauen) |
| Waldpflege | Freitag, 11.10.2013 | 14:00 Uhr Walderlebnisgarten Eich, Treuerer Straße, 08233 Treuen OT Eich | Fachvortrag und Exkursion im Forstrevier Eich zur Waldpflege im Jungwuchs, Jungbestand sowie in der Jung- und Altdurchforstung mit Revierförster Andreas Schlosser und Frau Geipel, Forstbez. Plauen |
| Neu! Exkursion ins Sägewerk Heidrich, Brüderwiese 12c, OT Deutscheisiedel, 09548 Deutschneudorf, individuelle Anreise | Freitag, 18.10.2013 | 14:30 Uhr, Sägewerk Heidrich, Brüderwiese 12c, OT Deutscheisiedel, 09548 Deutschneudorf, individuelle Anreise | Betriebsführung und Fachgespräch mit dem Geschäftsführer Herrn Heidrich. Dabei sollen insbesondere Anforderungen an sägefähiges Laubholz, dessen Verwendungsmöglichkeiten sowie die gegenwärtige Marktsituation diskutiert werden. |
| November 2013 | | | |
| 2-Tages-Grundlehrgang „Motorsägearbeit“ | Mo/Di, 04.+05.11.2013 oder Mo/Mi, 04.+06.11.2013 | Gasthof „Goldenes Herz“, Hauptstr. 4, 08485 Schönbrunn | 1. Tag: Theoretische Ausbildung 2. Tag: Praktische Ausbildung im Forstrevier Eich (Durchführende: Maschinenstation Crottendorf, Forstbezirk Plauen) |
| Holzsortierung, Holzvermessung | Freitag, 08.09.2013 | 13:00 Uhr Treffpunkt wird noch bekannt gegeben (Forstrevier Wildenfels) | Praktische Vorführung zur Holzsortierung, Holzvermessung und Wissenswertes zur Vertragsgestaltung bei Holzverkauf mit Revierförster Holger Buchta |
| Wartung und Pflege der Motorsäge | Samstag, 16.11.2013 | 9:00 Uhr Forst. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Markersbachstr. 3 | Intensivkurs Wartung und Pflege der Motorsäge mit Ausbilder Herrn Konetzke, Forstl. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Dauer ca. 4 Std., (Werkstattraum) |
| Jan./Febr. 2014 | | | |
| 2-Tages-Grundlehrgang „Motorsägearbeit“ | Termine 2014 auf Anfrage | Gasthof „Goldenes Herz“, Hauptstr. 4, 08485 Schönbrunn | 1. Tag: Theoretische Ausbildung 2. Tag: Praktische Ausbildung im Forstrevier Eich (Durchführende: Maschinenstation Crottendorf, Forstbezirk Plauen) |
| Wartung und Pflege der Motorsäge | | Forst. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Markersbachstr. 3 | Intensivkurs Wartung und Pflege der Motorsäge mit Ausbilder Herrn Konetzke, Forstl. Ausbildungsstätte Morgenröthe, Dauer ca. 4 Std. (Werkstattraum) |